

Die heilige Allianz.

(26. September 1815.)

Die Ereignisse und Entwicklungen vor hundert Jahren haben deshalb gerade jetzt eine besondere Bedeutung, als der Ertrag eines mehr als zwei Jahrzehnte herrschenden Weltkrieges in einer künftigen Weltfrieden verbürgende Organisation Europas gesucht wurde.

Über den Sinn der Kriege von 1813 bis 1815 waltete ein sonderbares Mißverständnis zwischen den Völkern, die sich opferten, und den Fürsten, die durch sie gereizt wurden. In den Gedanken des revolutionären Vorkämpfers Karl Follen wurde dieser Gegenstand der Anschauungen über den Sinn der Freiheitskriege (nach den Aufzeichnungen seines Freundes Friedrich Münch) wie folgt scharf ausgeprägt.

Die Herrschenden waren sich niemals im Zweifel gewesen, welche revolutionären Folgen der Volkskrieg gegen Napoleon haben könnte. Darum waren sie nur widerwillig in diesen Krieg gegangen und hatten schon, während das Volk auf den Schlachtfeldern sein Blut vergoß, durch rücksichtslose reaktionäre Gewalttätigkeiten vorgesorgt, daß sich ja nicht die Freiheitskämpfer gefährlichen Missionen über die Erfolge ihres Kampfes hingeben möchten.

Der mystisch schwärmende Vertrag, der am 23. September 1815 zwischen dem Kaiser von Oesterreich, dem König von Preußen und dem Zaren Alexander I. abgeschlossen war, führte in verhüllter Sprache die Idee der reaktionären Verschönerung der Fürsten gegen ihre Völker aus.

In Folge der großen Ereignisse, welche in Europa den Lauf der drei letzten Jahre bezeichnet haben, in Folge vornehmlich der Wohlthaten, welche die göttliche Vorsehung den Staaten gesendet hat, deren Regierungen die Vertrauen und ihre Öffnung in sie allein gesetzt haben, im Inneren überzeugt, daß es notwendig ist, die Beziehungen der Mächte zueinander auf die erhabenen Wahrheiten zu gründen, welche die ewige Religion des Erlösers lehrt.

Rotes Vlamenblut.

32] Von Pierre Broodcoorens.

„Wage abzuleugnen, daß ich recht habe! Du hast keine Verwandten in Schendelbefe. Du selber hast mir gesagt: nur Bekanntschaften. Und darin hast Du nicht gelogen.“

„Du hast wohl nie Bekanntschaften gehabt? Du bist die Vollkommenheit in Person, nicht wahr? Hat Dir etwa Nille von Montagne-ang-Jaouons nicht am helllichten Tage an den Hosen gehangen?“

„Du bist die Jungfrau der Nachbarinnen ziehen nicht bloß über mich her. Ich habe Dir keine Austritte deswegen gemacht.“

„Du hast wohl nie Bekanntschaften gehabt? Du bist die Vollkommenheit in Person, nicht wahr? Hat Dir etwa Nille von Montagne-ang-Jaouons nicht am helllichten Tage an den Hosen gehangen?“

„Du bist die Jungfrau der Nachbarinnen ziehen nicht bloß über mich her. Ich habe Dir keine Austritte deswegen gemacht.“

„Du bist die Jungfrau der Nachbarinnen ziehen nicht bloß über mich her. Ich habe Dir keine Austritte deswegen gemacht.“

„Du bist die Jungfrau der Nachbarinnen ziehen nicht bloß über mich her. Ich habe Dir keine Austritte deswegen gemacht.“

„Du bist die Jungfrau der Nachbarinnen ziehen nicht bloß über mich her. Ich habe Dir keine Austritte deswegen gemacht.“

„Du bist die Jungfrau der Nachbarinnen ziehen nicht bloß über mich her. Ich habe Dir keine Austritte deswegen gemacht.“

Religion, Lehren der Gerechtigkeit, der Liebe und des Friedens, die weit entfernt, nur auf das Privatleben anwendbar zu sein, vielmehr unmittelbaren Einfluß auf die Entschlüsse der Fürsten üben und alle ihre Maßnahmen leiten sollen, zur alleinigen Regel ihrer Handlungen machen wollen, sowohl in der Verwaltung ihrer Staaten als in ihren Beziehungen zu allen anderen Regierungen, da sie das einzige Mittel sind, die menschlichen Einrichtungen zu befestigen und von ihren Unvollkommenheiten zu heilen.“

Nach diesem vorangestellten Grundsatz wurde dann die gegenseitige Unterstützung in drei Artikeln ausgesprochen. Die schwebende, liebeselige Fassung dieses Vertrags der Gottesgnaden-Internationale war dem Gehirne des Zaren Alexander entpfunden. Alexander hatte sich in seinen ersten Jahren darin geübt, die liberale Sprache Rousseaus zu sprechen, als dessen Schüler er sich bekannte, hatte sich in dieser Zeit durch die verzückte Schwärmerin Frau von Krüdener beeinflussen lassen.

Daß der nächterne Friedrich Wilhelm III. seinen Namen unter das wunderliche Schriftstück setzte, ist aus seiner Unterwürfigkeit gegen alles Russische zu erklären. Schließlich erlachte auch der höchst göttliche Metternich, der Gewaltige Oesterreichs, hinter der christlichen Schwärmerin und der himmlischen Liebeseligkeit die willkommene irdische Polizeifant.

Rur der Stil der Heiligen Allianz entstammt der Befehlung des Zaren durch Frau von Krüdener. Der politische Gehalt aber war, wie gesagt, schon durch den Wiener Kongreß gegeben. Was die Heilige Allianz bedeutete, trat zwei Monate später in dem am 20. November 1815 zwischen den vier Großmächten (Preußen, Oesterreich, England, Rußland) abgeschlossenen Bunde — dem dann noch Frankreich beitrug — zutage.

Kleines Feuilleton.

Der Weltkrieg im Spiegel der Heiratsannonce.

Es ist wohl keine mühsige Spielerei nur, wenn Justizrat Rosenhals-Dreslau einmal auch die Frage untersucht hat, in welcher Weise der Krieg den sonst so frequentierten Heiratsmarkt der bürgerlichen Mütter beeinflusst hat. Die Heiratsannonce hat ja längst aufgehört, den „ungewöhnlichen Weg“ zur Ehe zu bilden; sie bietet heute manchem und mancher, die einsam leben, die einzige Möglichkeit, einen passenden Ehepartner zu finden.

Grobheiten zu sagen. Frage doch den Bürgermeister, ob es nicht die reine Wahrheit ist, daß Dirl und Zeffe Cornweyer heute nach Chicago abgereist sind. Und wenn Dir das noch nicht genügt, so erkundige Dich bei den Leuten selbst. Du brauchst bloß um die Kirche herumzugehen; die erste Gasse links, der Coin-du-Corf. Dort wohnen die Cornweyers.

„Du bist die Jungfrau der Nachbarinnen ziehen nicht bloß über mich her. Ich habe Dir keine Austritte deswegen gemacht.“

„Du bist die Jungfrau der Nachbarinnen ziehen nicht bloß über mich her. Ich habe Dir keine Austritte deswegen gemacht.“

„Du bist die Jungfrau der Nachbarinnen ziehen nicht bloß über mich her. Ich habe Dir keine Austritte deswegen gemacht.“

„Du bist die Jungfrau der Nachbarinnen ziehen nicht bloß über mich her. Ich habe Dir keine Austritte deswegen gemacht.“

„Du bist die Jungfrau der Nachbarinnen ziehen nicht bloß über mich her. Ich habe Dir keine Austritte deswegen gemacht.“

„Du bist die Jungfrau der Nachbarinnen ziehen nicht bloß über mich her. Ich habe Dir keine Austritte deswegen gemacht.“

„Du bist die Jungfrau der Nachbarinnen ziehen nicht bloß über mich her. Ich habe Dir keine Austritte deswegen gemacht.“

„Du bist die Jungfrau der Nachbarinnen ziehen nicht bloß über mich her. Ich habe Dir keine Austritte deswegen gemacht.“

„Du bist die Jungfrau der Nachbarinnen ziehen nicht bloß über mich her. Ich habe Dir keine Austritte deswegen gemacht.“

„Du bist die Jungfrau der Nachbarinnen ziehen nicht bloß über mich her. Ich habe Dir keine Austritte deswegen gemacht.“

die Zahl der männlichen Bewahlfelder von 271 auf 60, oder auf 20 Proz., die der weiblichen dagegen von 196 auf 52 oder auf nur 26 1/2 Proz. zurückgegangen. Die Heiratsaussichten sind also von weiblicher Seite offenbar noch schlechter eingestuft worden, als sie wirklich sind.

Das Alter der männlichen Heiratsuchenden zeigt sich in folgender Weise verhalten. Im Frieden standen 19 Proz. der Heiratsuchenden im Alter von 20—30 Jahren, im Kriege nur 9 Proz.; 49 Proz. waren im Frieden, 30 Proz. im Kriege 30—40 Jahre alt. Dagegen war der Anteil der 40—50jährigen in Friedenszeiten nur 13 1/2%, in der Kriegszeit aber 25 Proz., und der Anteil der über 50jährigen stieg sogar von 2 1/2% auf 13 Proz., wobei sich auch die absoluten Zahlen von 7 auf 10 erhöhten.

Die erste Eisenbahn.

Die Technik, die im Verlaufe dieses Krieges eine ganz besonders hervorragende Rolle spielt, feiert am 27. September ein bedeutendes Jubiläum: an diesem Tage sind 90 Jahre vergangen, seit die erste, von einer Dampflokomotive gezogene Eisenbahn ihre Probefahrt unternahm. Die Verwendung von eisernen Spurrillen, aus denen sich bald aus Balzweifen verteilte Schienenstränge entwickelten, reicht noch weit vor dieses Datum zurück.

Notizen.

— Friedrich Wilhelmstädtisches Theater. Mit Johann Strauß, Willöder und Franz v. Suppé bildet Karl Zeller den Vierklang, der die Operette eigentlich Wienerischen Gepräges ausmacht. Es ist lang her, da sein „Vogelhändler“ auch in Berlin große Zugkraft ausübte.

Die dem lebenswürdigen Werke bereitere Aufzeichnung ist lobenswert, sowohl was die Inszenierung, als die Darstellung angeht. Der Vogelhändler kann sich den besten seiner Art von früher her zur Seite stellen. Einige der anderen weiblichen und männlichen Rollenvertreter leisten gleichfalls Gutes.

— Bühnenchronik. Irene Triefsch tritt am nächsten Mittwoch im Theater in der Königgräzerstraße zum ersten Male wieder auf und zwar als „Hedda Gabler“.

einer Zärtlichkeit überwältigt, von der sie sein Herz klopfen und seinen Körper erzittern fühlte. Wie er sie liebte! Doch nie hatte er das so gewußt, wie in diesem Augenblicke, wo er sie bedend an seiner mächtigen Brust fühlte.

„Du wirst sehen, Lämmchen! Ich bin nicht so ein Brummbar, wie Du denkst. Wenn ich jetzt etwas heftig war, so ist das nicht meine Schuld, sei versichert. Es war der Schurke von Knabbe mit seinen Verleumdungen. Gnade ihm Gott, wenn ich ihn treffe. Er soll noch mehr davon zu erfahren kriegen, was es bedeutet, einem anständigen Menschen seine Ehre nehmen zu wollen.“

„Er rekte im Dunkeln die Faust und stieß einen Fluch aus, der dem Viehhändler galt.“

„Wie dumm er ist!“ dachte Hilla und guckte die Achseln. Anstatt sich zu freuen, der Befahrer entronnen zu sein, verachtete sie Souhe um seiner Schwäche, seiner unglücklichen Leichtgläubigkeit willen.

„Du bist die Jungfrau der Nachbarinnen ziehen nicht bloß über mich her. Ich habe Dir keine Austritte deswegen gemacht.“

„Du bist die Jungfrau der Nachbarinnen ziehen nicht bloß über mich her. Ich habe Dir keine Austritte deswegen gemacht.“

„Du bist die Jungfrau der Nachbarinnen ziehen nicht bloß über mich her. Ich habe Dir keine Austritte deswegen gemacht.“

„Du bist die Jungfrau der Nachbarinnen ziehen nicht bloß über mich her. Ich habe Dir keine Austritte deswegen gemacht.“

„Du bist die Jungfrau der Nachbarinnen ziehen nicht bloß über mich her. Ich habe Dir keine Austritte deswegen gemacht.“

„Du bist die Jungfrau der Nachbarinnen ziehen nicht bloß über mich her. Ich habe Dir keine Austritte deswegen gemacht.“

„Du bist die Jungfrau der Nachbarinnen ziehen nicht bloß über mich her. Ich habe Dir keine Austritte deswegen gemacht.“

„Du bist die Jungfrau der Nachbarinnen ziehen nicht bloß über mich her. Ich habe Dir keine Austritte deswegen gemacht.“

